



Bereich: Kinder- und Jugendförderung, Schule
Az: 40
Datum: 09.05.2012

2012/113
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	31.05.2012	

Betreff

Jugendförderung - Aufsuchende Jugendarbeit

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Jugendförderung, hier Aufsuchende Jugendarbeit zur Kenntnis.

Eckhardt
Beigeordneter

Sachverhalt

Die Aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork stellt in Castrop-Rauxel ein ergänzendes Angebot im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung zu den klassischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen (als Beispiel seien hier Kinder- und Jugendzentren genannt) dar.

Zielgruppe der Aufsuchenden Jugendarbeit / Streetwork sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht (mehr) von den klassischen Angeboten der Kinder- und Jugendförderung erreicht werden. Die Mitarbeiter / innen (im Folgenden Streetworker genannt) begeben sich in die unterschiedlichen Sozialräume und suchen die Zielgruppen in ihrer Lebenswelt, dem öffentlichen Raum auf – in Parks, an Bushaltestellen, in Hinterhöfen. Es wird versucht, in Zusammenarbeit mit den Jugendcliquen öffentliche Räume zu erschließen und eine Lobby für die verschiedenen Jugendkulturen zu schaffen sowie die Zielgruppen anzuregen, an der Gestaltung des Sozialraumes zu partizipieren. Über die Cliquenarbeit werden auch Zugänge zu einzelnen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geschaffen, die in individuellen Hilfen in verschiedenen Lebensbereichen münden. Aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork ist insgesamt ein niederschwelliges Angebot für die genannten Zielgruppen und beruht allein auf der Freiwilligkeit der Adressaten.

Derzeitige Einsatzgebiete:

Deininghausen

Schwerin

Erin-Park

Castrop Innenstadt

Lange Straße

Ickerner Volkspark / Nordlager

Marktplatz Ickern

(Die Einsatzgebiete richten sich nach dem Bedarf. So wurden im letzten Jahr auch der Stadtteil Henrichenburg und der Schulhof an sowie die Grünfläche gegenüber der Fridtjof-Nansen Realschule angefahren. Die Einsatzorte können sich bei verändertem Bedarf auch kurzfristig ändern).

Neben den lokalen Einsätzen, festen Angeboten und individuellen Beratungen nutzt die Aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork seit 2011 auch vermehrt die neuen Medien, um so möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Zugang zu ermöglichen, Schwellenängste abzubauen und Informationen zu verbreiten.

Zudem bieten die Streetworker in diesem Jahr in den Sommermonaten an allen Samstagen (ausgenommen den Sommerferien) eine mobile Spielplatzbetreuung (Casterix-Mobil) in den Stadtteilen „Dorf Rauxel“, Merklinde, Ickern und Habinghorst an. Der Einsatz des Casterix-Mobils eignet sich insbesondere in Stadtteilen, in denen zurzeit lediglich „lose“ Kontakte zu Cliquen oder einzelnen Personen bestehen, so zum Beispiel auf der Lange Straße. Die Mobile Spielplatzbetreuung richtet sich primär zwar an Kinder, verschafft und erleichtert aber auch den Zugang zu den Eltern, sowie (älteren) Geschwisterkindern. Gerade im Rahmen der Präventionsarbeit ist der Einsatz des Casterix-Mobils eine sehr gute Möglichkeit, um niederschwellig Kontakte zu knüpfen und Beziehungen in den Stadtteilen aufzubauen sowie die Arbeitsinhalte der Aufsuchenden Jugendarbeit / Streetwork bekannt zu machen.

